

Im weiten deutschen Lande (Mosellied)

G. Schmidt, 1821—1900.

Solo.



1. Im wei = ten deut = schen Lan = de zieht
2. Es kommt so stolz ge = zo = gen der



män = cher Strom da = hin; von al = len,
Strom im Son = nen = schein; und schlin = get



die ich kann = te, liegt ei = ner mir im Sinn.
sei = ne Wo = gen durch hel = ler Hü = gel Reih'n.

Das zweite Mal Chor.



O Mo = sel = strand, o se = lig Land, } ihr
O Son = nen = glanz, o Wel = len = tanz, }



grü = nen Ber = ge, o Fluß und Tal, ich



grüß' euch von Herzen viel tau = send = mal. I. mal.
II. mal.

Im weiten deutschen Lande
zieht mancher Strom dahin
von allen, die ich kannte
liegt einer mir im Sinn
O Moselstrand, o selig Land!
Ihr grünen Berge, o Fluss und Tal
ich grüß' euch von Herzen
viel tausendmal

Es kommt so stolz gezogen
der Strom im Sonnenschein
und schlinget seine Wogen
durch heller Hügel Reih´n
O Sonnenglanz, o Wellentanz
ihr grünen Berge, o Fluß und Tal
ich grüß´ euch von Herzen
viel tausendmal

Und an des Stromes Bette
all überall im Tal
da stehen Dörfer, Städte
und Burgen ohne Zahl.
O Stadt und Land, o Stromesrand!
Ihr grünen Berge, o Fluss und Tal
ich grüß´ euch von Herzen
viel tausendmal

Da blühen holdsel´ge Frauen
und manches Mägdlein zart
und Mänenr magst du schauen
und Knaben guter Art
O Männermut, o Liebesglut
Ihr grünen Berge, o Fluss und Tal
ich grüß´ euch von Herzen
viel tausendmal

Auf sonn´ger Bergeseite
da steh'n die Reben schlank
in tiefer Keller Weite
da liegt manch kühler Trank
O lichter Schein, o kühler Wein
Ihr grünen Berge, o Fluss und Tal
ich grüß´ euch von Herzen
viel tausendmal

Und volle Krüg und Flaschen
die sind an jedem Ort
und wem sind leer die Taschen
der gibt ein gutes Wort
O froher Sang, o Gläser Klang
Ihr grünen Berge, o Fluss und Tal
ich grüß´ euch von Herzen
viel tausendmal

Wer fröhlich führt zum Munde
das Glas mit kühlem Wein
dem duften auf dem Grunde
viel tausend Blümelein
Ihr grünen Berge, o Fluss und Tal
ich grüß´ euch von Herzen
viel tausendmal

So seg´n euch Gott ihr Höhen
er segne Leut´ und Land
die Reben, die da stehen
auf grüner Bergeswand
O Moselstrand, o selig Land!
Ihr grünen Berge, o Fluss und Tal
ich grüß´ euch von Herzen
viel tausendmal

Text: Theodor Reck - 1846

Musik: Georg Schmitt - 1846

in " Schulgesangbuch für höhere Lehranstalten " - 1912

<http://www.volksliederarchiv.de/text2792.html>

Das "Casino" in Traben-Trarbach suchte in 1846 mittels einer öffentliche Ausschreibung ein "Mosellied", als Preis wurde ein Fuder Wein gestiftet. Von 171 Einsendungen wurde das Lied "Des Deutschen Rheines Braut" von Julius Otto jun. aus Dresden gewählt, die Melodie stammte von seinem Vater. 1350 Flaschen gingen nach Sachsen. Das Lied wurde aber nicht wirklich populär. Nach einem Jahr trat die Jury noch einmal zusammen und schaute nach dem 2. Preisträger:

Das Lied "In weiten deutschen Landen" wurde vom Männergesangverein "Liederkranz" in Trier einstudiert und verbreitete sich schnell an der Mosel.